

**Einfluss der sozialen, kulturellen, ökonomischen  
und physischen Merkmale der *Desa* auf die Stadtplanung  
in Denpasar, Bali - Indonesien**

Von der Fakultät für Architektur und Stadtplanung  
der Universität Stuttgart zur Erlangung der Würde eines Doktors  
des Ingenieurs (Dr.-Ing.) genehmigte Abhandlung

Vorgelegt von

I Gede Oka Sindhu Pribadi  
aus Indonesien

Hauptberichter: Prof. Dipl.-Ing. Lothar Götz  
Mitberichter: Prof. Dr. rer. pol. habil. Tilman Harlander

Tag der Einreichung: 17. Mai 2001  
Tag der mündlichen Prüfung: 22. November 2001

Institut für Baustofflehre, Bauphysik,  
Technischen Ausbau und Entwerfen  
der Fakultät für Architektur und Stadtplanung  
Universität Stuttgart, Stuttgart - Deutschland

2001



## **Erklärung des Autors**

Hiermit erkläre ich, dass ich die Dissertation, abgesehen von den ausdrücklich bezeichneten Hilfsmitteln und den Ratschlägen von den jeweils namentlich aufgeführten Personen, selbständig verfasst habe.

Stuttgart, November 2001

I Gede Oka Sindhu Pribadi

## **Widmung**

für meine liebe Frau Dewanti Oktantina,  
meine Eltern und Schwiegereltern

## Danksagung

An dieser Stelle sei es mir erlaubt, meinem Doktorvater Herrn Prof. Dipl.-Ing. Lothar Götz für die Übernahme des Hauptberichts und für die zahlreichen Vorschläge, Anregungen und Hinweise, die meine Arbeit wesentlich förderten, sowie für die Unterstützungen, die für meine künftige Karriere sehr wichtig waren, zu danken.

Auch meinem Zweitbetreuer Herrn Prof. Dr. rer. pol. habil. Tilman Harlander danke ich ganz herzlich für die Vorschläge, Empfehlungen und Unterstützungen sowie für die Übernahme des Mitberichts.

Dem Dekanat der Fakultät 1 (dem Vorsitzenden des Promotionsausschusses), Herrn Prof. Dr. phil. Dieter Kimpel und Herrn Prof. Dr. Walter Schönwandt sowie Frau Edeltraut Winter, gilt mein besonderer Dank für die stete Hilfsbereitschaft.

Herrn Dr.-Ing. Karlheinz Spitz in Jakarta danke ich für das Gutachten und die Unterstützung, so dass ich nach Deutschland kommen konnte. Allen Dienststellen auf Bali sowie insbesondere meinem Verwandten Herrn Drs. I Gede Mugi Raharja, M.Sn. und meinen Kollegen an der Universität Udayana Denpasar (das Untersuchungsteam), die mich während der Untersuchungen geduldig begleitet und mir noch fehlende Unterlagen, Datenmaterialien und Fotos von Bali für diese Arbeit zur Verfügung gestellt haben, möchte ich ebenfalls sehr herzlich danken.

Beim DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst) bedanke ich mich für ein befristetes Stipendium in den ersten zwei Jahren meines Studiums. Bei dem IPA-Fraunhofer Institut, Herrn Dipl.-Ing. (FH) Ulrich Hoffmann, Herrn Dipl.-Ing. (FH) Ronald Knöfe und Herrn Dipl.-Ing. (FH) Manh Hung Tran sowie bei dem Fachgebiet Grundlagen der Planung und Konstruktion im Hochbau, Herrn Prof. Dipl.-Ing. José Luis Moro und Herrn Dipl.-Ing. Matthias Rottner bedanke ich mich ganz herzlich für die Chance dort zu arbeiten, so dass ich in den letzten zwei Jahren mein Studium in Deutschland selbst finanzieren konnte.

Danken möchte ich auch meinen Kollegen Herrn Dr. -Ing. Otto Baumgärtner, Frau Dipl.-Ing. Eva Veres und Frau Helena Weber für ihre Bereitschaft zum Korrekturlesen meiner Arbeit.

Ein herzlicher und schöner Dank gilt schließlich meiner lieben Frau, Ir. Dewanti Oktantina, M.Sc., MBA. für die große Hilfe und das Verständnis während meines Studiums in Deutschland. Desgleichen möchte ich meinen Familien in Surabaya, Jakarta und auf Bali Indonesien für ihre moralische Unterstützung ganz besonders danken.

Stuttgart, November 2001  
I Gede Oka Sindhu Pribadi

# Inhaltsverzeichnis

<b>Erklärung des Autors</b> .....	i
<b>Widmung</b> .....	ii
<b>Danksagung</b> .....	iii
<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	iv
<b>Verzeichnis der Pläne</b> .....	viii
<b>Verzeichnis der Abbildungen</b> .....	ix
<b>Verzeichnis der Tabellen</b> .....	x
<b>Verzeichnis der Bilder</b> .....	xi
<b>Abstrakt</b> .....	<b>1</b>
<b>1. EINLEITUNG</b> .....	<b>3</b>
1.1 Überblick über die Arbeit .....	3
1.2 Begründung des Themas .....	10
1.3 Problemstellung .....	13
1.4 Ziel der Arbeit .....	17
1.5 Arbeitsthese .....	18
1.6 Forschungsstand .....	19
1.7 Untersuchungsbereich .....	21
1.8 Arbeitsweise .....	23

<b>2. INDONESIA, STADT, DORF .....</b>	<b>27</b>
2.1 Kurzer Überblick über Indonesien .....	27
2.1.1 Allgemein Indonesien .....	27
2.1.2 Ökonomische Entwicklung Indonesiens .....	30
2.1.3 Bevölkerungswachstum und Verstädterungsprobleme .....	33
2.2 Stadt und Stadtplanung .....	37
2.2.1 Begriffsdefinition .....	37
2.2.2 Hierarchie der Stadtverwaltung Indonesiens .....	40
2.2.3 Stadtplanung in Indonesien .....	43
2.3 Indonesisches Dorf .....	45
2.3.1 Begriffsdefinition .....	45
2.3.2 Kurze Geschichte des Dorfes .....	48
2.3.3 Allgemeine Eigenschaften des Dorfes .....	50
<b>3. DENPASAR, BALI .....</b>	<b>54</b>
3.1 Kurzer Überblick über die Insel Bali .....	54
3.2 Stadt Denpasar: Ausgangssituation .....	58
3.2.1 Geographische Lage und Klima .....	58
3.2.2 Bevölkerung .....	61
3.2.3 Geschichte .....	67
3.3 Situation der Stadtplanung und –entwicklung .....	78
3.3.1 Physische und demographische Entwicklung .....	78
3.3.1.1 Urbanisierungsphase .....	78
3.3.1.2 Suburbanisierungs- und Wachstumsphase .....	80
3.3.2 Stadtplanung .....	82
3.3.3 Stadtraumordnung und Flächennutzung .....	86
3.3.4 Stadtverwaltungssystem .....	93
3.4 Situation der Siedlungen.....	94
3.4.1 Geschichte und Entwicklung .....	94
3.4.2 Überlieferte Begriffe.....	96
3.4.2.1 Grundlegende Philosophie .....	96
3.4.2.2 Räumlicher Begriff .....	98
3.4.3 Wohnsituation .....	100
3.4.3.1 Traditionelle Wohnungen .....	102
3.4.3.2 Zeitgenössische Wohnungen .....	107
3.4.3.3 Moderne Wohnungen .....	108
3.4.4 Wohnsiedlungsprogramme .....	111

<b>4. DIE DESA .....</b>	<b>115</b>
4.1 Begriffsklärung .....	115
4.1.1 <i>Desa</i> und <i>Banjar</i> .....	115
4.1.2 <i>Dinas</i> und <i>Adat</i> .....	118
4.2 Bisheriger Entwicklungsverlauf der <i>Desa</i> .....	121
4.3 Kulturelle Merkmale .....	128
4.3.1 Sprache und Glaube .....	129
4.3.1.1 Sprache .....	129
4.3.1.2 Glaube .....	130
4.3.2 Kulturelle Aktivitäten .....	131
4.3.2.1 <i>Tri Hita Karana</i> .....	134
4.3.2.2 Zeremonien und Prozessionen .....	140
4.3.3 <i>Desa</i> -Reglements .....	145
4.4 Soziale Merkmale .....	147
4.4.1 Soziales System .....	147
4.4.2 Gesellschaftliche Gruppen .....	149
4.5 Ökonomische Merkmale .....	161
4.5.1 Ökonomische Tätigkeitsbereiche .....	161
4.5.2 Ökonomisches Wachstum .....	164
4.6 Physische Merkmale .....	167
4.6.1 Einrichtungen und religiöse Gebäude der <i>Desa</i> .....	167
4.6.2 Raumbedarf der Zeremonien .....	183
4.7 Veränderungen der <i>Desa</i> -Merkmale .....	189
4.7.1 Ursachen der unvermeidlichen Veränderungen .....	189
4.7.2 Veränderungen der sozialen Merkmale .....	195
4.7.3 Veränderungen der kulturellen Merkmale .....	197
4.7.4 Veränderungen der ökonomischen Merkmale .....	200
4.7.5 Veränderungen der physischen Merkmale .....	201
<b>5. DENPASAR UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DER DESAMERKMALE.....</b>	<b>212</b>
5.1 <i>Desa</i> -Merkmale in der Stadtplanung .....	212
5.1.1 <i>Tri Hita Karana</i> .....	213
5.1.2 <i>Tri Angga</i> und <i>Tri Loka</i> .....	218



5.1.3 Schutzgebiete um den <i>Pura</i> (Tempel) .....	221
5.1.4 Schutzgebiete im touristischen Bereich .....	223
5.1.5 Siedlungen .....	225
5.1.6 Straßen- und Verkehrssituation.....	230
5.1.7 Gebäudehöhe .....	236
5.2 Konflikt der <i>Desa</i> -Entwicklung und der Stadtplanung unter Berücksichtigung der <i>Desa</i> -Merkmale .....	239
<b>6. ANALYSE UND AUSWERTUNG DER BEFRAGUNG.....</b>	<b>243</b>
<b>7. SCHLUSSFOLGERUNGEN UND VORSCHLÄGE .....</b>	<b>254</b>
7.1 Rolle der <i>Desa</i> bei der Stadtplanung unter Berücksichtigung des Konzeptes <i>Tri Hita Karana</i> .....	254
7.1.1 <i>Parahyangan</i> .....	255
7.1.2 <i>Palemahan</i> .....	259
7.1.3 <i>Pawongan</i> .....	267
7.1.4 Die Dimensionen <i>Desa-Kala-Patra</i> von <i>Tri Hita Karana</i> .....	273
7.2 <i>Desa</i> -Merkmale und Rolle der Stadtverwaltung.....	276
7.3 <i>Desa</i> -Merkmale und Rolle der Fremden .....	278
7.4 Integrierte Entwicklungsaktivitäten und Rolle der <i>Desa</i> -Merkmale.....	280
7.5 Verknüpfung der Arbeitsthesen und Ergebnisse der Arbeit .....	289
<b>Zusammenfassung .....</b>	<b>292</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>296</b>
<b>Anhang .....</b>	<b>309</b>
<b>Glossar .....</b>	<b>328</b>
<b>Abkürzungsliste .....</b>	<b>342</b>

## Verzeichnis der Pläne

Plan 1.1.	Das Untersuchungsgebiet (Stadt Denpasar) .....	22
Plan 2.1.	Der riesige Inselstaat Indonesien .....	28
Plan 3.1.	Die Provinz Bali und ihre acht Regierungsbezirke sowie die Hauptstadt Denpasar .....	57
Plan 3.2.	Entwicklung der bebauten Flächen der Stadt Denpasar.....	60
Plan 3.3.	Unterbezirke in Denpasar .....	63
Plan 3.4.	Bevölkerungsdichte jeder <i>Desa</i> in Denpasar, 1993 .....	66
Plan 3.5.	Der alte Stadtplan Denpasars, 1906 .....	68
Plan 3.6.	Die Lage der alten Stadt im heutigen Stadtbereich Denpasars .....	69
Plan 3.7.	Zentrum der Kolonialstadt um 1930 .....	74
Plan 3.8.	Stadtstruktur Denpasars im Jahr 1998 .....	85
Plan 4.1.	Die 16 <i>Desa Dinas</i> in Denpasar, bis 1981 .....	124
Plan 4.2.	Die 41 <i>Desa Dinas</i> in Denpasar, um 1982 .....	125
Plan 4.3.	Lage der Tempel und <i>Pempatan Agung</i> jeder <i>Desa Adat</i> ..	170
Plan 4.4.	Richtung der rituellen Prozession ( <i>Mekiyis</i> und <i>Melasti</i> ) ....	186

## Verzeichnis der Abbildungen

Abb. 1.1.	Der schematische Prozess der Arbeit.....	26
Abb. 2.1.	Untergliederung der Verwaltungseinheiten Indonesiens ....	42
Abb. 3.1.	Bevölkerungszahl in den <i>Desa</i> von Süd-, Ost- und Westdenpasar im Jahr 1998.....	64
Abb. 3.2.	Das Konzept " <i>Rwa Bhineda</i> " auf Bali .....	87
Abb. 3.3.	Historisches Entwicklungskonzept .....	88
Abb. 3.4.	Landnutzung .....	88
Abb. 3.5.	Zuglinien der religiösen Prozessionen .....	89
Abb. 3.6.	Verkehrsplanung .....	89
Abb. 3.7.	Vergleich der Landnutzung Denpasars in den Jahren 1988 und 1998 .....	90
Abb. 3.8.	Flächennutzung Denpasars (1992) .....	91
Abb. 3.9.	Verteilung der Flächennutzung verschiedener <i>Desa</i> .....	91
Abb. 3.10.	Philosophie der balinesisch traditionellen Architektur .....	97
Abb. 3.11.	Der räumliche Begriff .....	101
Abb. 3.12.	Typen der traditionellen balinesischen Gehöfte .....	103
Abb. 3.13.	Muster der traditionellen Dörfer .....	107
Abb. 4.1.	<i>Gotong Royong</i> .....	133
Abb. 4.2.	Verwaltungsstruktur der <i>Desa Dinas</i> .....	150
Abb. 4.3.	Verwaltungsstruktur der <i>Desa Adat</i> .....	151
Abb. 4.4.	Die Muster des Verwaltungssystems der <i>Desa</i> .....	152
Abb. 4.5.	Untergliederung der gesellschaftlichen Gruppen Balis und Denpasars .....	154
Abb. 4.6.	<i>Bale Banjar</i> .....	155
Abb. 4.7.	Verteilung der ökonomischen Sektoren im Jahr 1998 .....	165
Abb. 4.8.	Die Basis der balinesischen Architektur .....	171
Abb. 4.9.	Typisches traditionelles balinesisches Wohngehöft .....	177
Abb. 4.10.	Perspektive des balinesischen Wohngehöftes .....	178
Abb. 4.11.	Typisches Muster ( <i>Pempatan Agung</i> ) der <i>Desa</i> .....	181
Abb. 5.1.	Die Inspiration von <i>Swastika</i> auf den <i>Pempatan Agung</i> .....	217
Abb. 5.2.	Typischer <i>Pura Desa</i> in Denpasar.....	220
Abb. 5.3.	<i>Ngeluanin</i> und <i>Numbak Rurung</i> .....	230

## Verzeichnis der Tabellen

Tabelle 3.1.	Bevölkerungsdichte der drei <i>Kecamatan</i> in Denpasar im Jahre 1998 .....	63
Tabelle 4.1.	Begriff der <i>Desa</i> , des <i>Banjar</i> , des <i>Dinas</i> und des <i>Adat</i> .....	121
Tabelle 4.2.	<i>Pura</i> in Denpasar .....	137
Tabelle 5.1.	Beteiligung der <i>Desa</i> -Bewohner an politischen Entscheidungen der Stadtentwicklung .....	241
Tabelle 6.1.	Alter der Befragten .....	245
Tabelle 6.2.	Ausbildung der Befragten.....	245
Tabelle 6.3.	Religion der Befragten .....	246
Tabelle 6.4.	Rücksichtnahme auf die Traditionen .....	246
Tabelle 6.5.	Notwendigkeit der Fremden .....	249
Tabelle 6.6.	Bestehen der <i>Pura</i> .....	251

## Verzeichnis der Bilder

Bild 3.1.	Die drei heutigen <i>Puri</i> .....	70
Bild 3.2.	Dewata Ayu. Einkaufszentrum im Stadtkern.....	92
Bild 3.3.	Mal Bali. Einkaufszentrum gegenüber Dewata Ayu.....	92
Bild 3.4.	Ein einfaches Haus ( <i>Umah</i> ).....	105
Bild 3.5.	Ein Haus im <i>Jero</i> .....	105
Bild 3.6.	Dorf Penglipuran in <i>Kabupaten</i> Bangli. Das lineare Muster	106
Bild 3.7.	Wohnungssituation in <i>Perumnas</i> 'Monang-Maning'. Ein aufgebautes Kernhaus .....	109
Bild 3.8.	Ein neuer Wohnungskomplex in <i>Desa Renon</i> .....	114
Bild 4.1.	<i>Pura Dalem Desa Adat</i> Denpasar .....	123
Bild 4.2.	Straßenkreuzung in Richtung Hafen Benoa. Tor von Süddenpasar .....	127
Bild 4.3.	Straßenkreuzung in <i>Desa Kesiman</i> . Tor von Ostdenpasar .	127
Bild 4.4.	<i>Gotong Royong</i> bei der Errichtung eines Gebäudes .....	133
Bild 4.5.	<i>Pura Desa, Desa Pedungan</i> .....	138
Bild 4.6.	Todeszeremonie ( <i>Ngaben</i> ) oder <i>Pitra Yadnya</i> .....	144
Bild 4.7.	Verbrennungsplatz einer Todeszeremonie am Strand .....	144
Bild 4.8.	<i>Bale Banjar</i> und <i>Kulkul</i> der <i>Desa Pedungan</i> . .....	156
Bild 4.9.	Prozession des Feiertags <i>Galungan</i> .....	160
Bild 4.10.	<i>Pasar Badung</i> vor dem Brandfall .....	163
Bild 4.11.	Busstation Übung in Westdenpasar. ....	164
Bild 4.12.	Straßenkreuzung der <i>Desa Pedungan</i> . ....	169
Bild 4.13.	Balinesische Motive .....	173
Bild 4.14.	Ein gedecktes Zugangstor ( <i>Kori Agung</i> ) im National- museum Balis .....	174
Bild 4.15.	Verschiedene Formen von <i>Pemerajan / Sanggah</i> .....	176
Bild 4.16.	Eltern-, und Gästehaus in einem Wohngehöft.....	179
Bild 4.17.	Mehrzweck-, Gästehaus und Innenhof in einem Wohngehöft .....	179
Bild 4.18.	<i>Padmasana</i> im <i>Perumnas</i> 'Monang-Maning' .....	182
Bild 4.19.	Zeremonie <i>Butha Yadnya</i> .....	185
Bild 4.20.	Vorbereitung der Zeremonie <i>Dewa Yadnya</i> .....	185
Bild 4.21.	Umzug der Zeremonie <i>Mekiyis</i> .....	187
Bild 4.22.	Zeremonie <i>Mekiyis</i> am Strand.....	188
Bild 4.23.	Durchführung der Zeremonie <i>Melasti</i> in Ostdenpasar.....	188
Bild 4.24.	Einfluss der Modernisierung auf die Atmosphäre Balis .....	194
Bild 4.25.	Ein Haus in <i>Desa Pedungan</i> .....	202
Bild 4.26.	Ein modernes Haus in Süddenpasar.....	202
Bild 4.27.	Veränderung des balinesischen Baustils.....	203
Bild 4.28.	Verwendung der Baumaterialien. ....	203
Bild 4.29.	Wohngeschäfte in <i>Desa Sidakarya</i> .....	204

Bild 4.30.	Glasbetonfassade eines Gebäudes im Westen Denpasars..	204
Bild 4.31.	Funktionsänderung des <i>Bale Banjar</i> Pemeregan .....	205
Bild 4.32.	<i>Pempatan Agung</i> der <i>Desa Adat</i> Denpasar .....	206
Bild 4.33.	<i>Bale Banjar</i> Menesa in <i>Desa</i> Pedungan .....	207
Bild 4.34.	Ein <i>Pemerajan</i> im ersten Stock.....	208
Bild 4.35.	Ein vollständiger Familientempel im ersten Stock.....	208
Bild 5.1.	<i>Pura Dalem</i> , <i>Desa</i> Padangsambian .....	215
Bild 5.2.	Blick auf die Straßenkreuzung ( <i>Pempatan Agung</i> ) <i>Desa</i> <i>Adat</i> Denpasar im Stadtkern .....	216
Bild 5.3.	Beispiel von <i>Jaba Tengah</i> in Denpasar .....	221
Bild 5.4.	Minderwertige Wohnsiedlungen in der Umgebung des Hafens Benoa.....	226
Bild 5.5.	Blick auf die Straße Imam Bonjol in Richtung Kuta .....	226
Bild 5.6.	<i>Dokar</i> im <i>Perumnas</i> 'Monang-Maning' .....	232
Bild 5.7.	Blick in die Straße Diponegoro, in der religiöse Prozessionen durchgeführt werden .....	233
Bild 5.8.	Skulptur an der Straßenkreuzung.....	234
Bild 5.9.	<i>Pemerajan</i> am <i>Pempatan Agung</i> .....	234
Bild 5.10.	Die Frauen legen die Opfergabe an den Strand .....	234
Bild 5.11.	Parkplätze für Motorräder.....	235
Bild 5.12.	Straße im Süden Denpasars (im touristischen Bereich Kuta).....	236
Bild 5.13.	Die Kokospalmen in der Stadt werden als Symbol der Höhe beachtet.....	238
Bild 5.14.	Die Höhe der Siedlungen wird auf ca. 15 m begrenzt .....	238

# Abstrakt

Die Stadtbewohner haben einen großen Einfluss auf ihre Umwelt, sei es die unmittelbare Umgebung ihrer Wohnsiedlung oder ihre Stadt insgesamt. Diese Meinung betonte John F.C. Turner, wonach eine Stadt grundsätzlich von ihren Bewohnern selbst aufgebaut wird. Bei der Gestaltung der Umgebung der Wohnsiedlung sind soziale, ökonomische sowie kulturelle Aspekte zu beachten. Sie beeinflussen wiederum den physischen Aspekt der Wohnsiedlung und weiterhin die Formung einer Stadt. Das Konzept der Wohnsiedlung anhand der physischen und unphysischen Gesichtspunkte wurde von Amos Rapoport diskutiert. Da Menschen ihre Umwelt, die einen Teil der Stadt darstellt, häufig verändern, müssen die Änderungen gründlich beachtet und analysiert werden, um die Stadtplanung zu verbessern.

Als Untersuchungsobjekt der Arbeit werden die Wohnsiedlungen (*desa* / Dorf) in der Stadt Denpasar auf Bali, Indonesien gewählt, wobei Denpasar einen besonderen traditionellen Charakter hat. Die Städte auf Bali werden von *desa* abgeleitet, so dass die *desa* eine wesentliche Rolle für die künftige Entwicklung von Denpasar spielen. Aufgrund der relativ rapiden Stadtentwicklung orientieren sich offizielle Bauvorschriften, die von Stadtverwaltungen gesetzt werden, in der Regel an baulichen Gegebenheiten und werden ohne Rücksicht auf soziale, kulturelle und ökonomische Bedingungen der städtischen *desa* in der Stadtplanung durchgeführt. Auf der anderen Seite stellt eine *desa* wegen ihrer Kultur und Tradition ein relativ 'stabiles' Element der Stadt dar. Außerdem werden oft *desa* wegen ihrer Eigenschaften, die 'statischer' als die Stadt sind, als 'Hindernis' des Stadtwachstums gesehen, da die städtischen *desa* relativ langsam wachsen und nicht sofort den Stadtveränderungen folgen. Das große Problem ist, dass die Stadtplaner und die Stadtverwaltung, mit dem besonderen Ziel zur Entwicklung der Stadt Denpasar, ungünstige Änderungen und unerwünschte Umwandlungen der Stadtflächen ausführen könnten.

Ob eine Stadt ohne Änderung des Zustandes der existierenden *desa* wachsen und sich entwickeln kann, ist noch unbekannt. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt in der Beurteilung, in welchem Umfang die existierenden *desa* in Zukunft noch erhalten werden können und in den Vorschlägen der verbesserten *desa*-Entwicklung und der Stadtplanung Denpaspars. Allerdings sollte die positive Einbindung der *desa*-Bewohner in die Stadtentwicklung immer noch berücksichtigt werden.

# Abstract

The inhabitants of a city have a great influence on its environment, either on direct surrounding of their housing or on the city as a whole. This opinion is emphasised by John F.C. Turner, who believes that a city is principally built by its inhabitants. In the development process of housing environments, the social, economic, and cultural aspects should be considered. These unphysical aspects influence the physical aspect of the housing and furthermore also the city development. This housing concept based on the physical and unphysical points of view is discussed by Amos Rapoport. Since people always change their environment which represents a part of the city, this change should be carefully analysed in order to improve the city planning.

In this work, the housing settlement (*desa* or village) of Denpasar in Bali, Indonesia is chosen as an investigation object, because Denpasar has a unique traditional character. Basically, the cities in Bali are derived from *desa*, so *desa* plays an important role for the future development of Denpasar. Due to the relative rapid urban development, the official construction specifications, which are normally authorised by city government, are made according to the structural/physical conditions of the city. These specifications are applied in the city planning without considering social, cultural and economic conditions of the urban *desa*. However, a *desa* with its culture and tradition represents a relative 'stable' element of the city, and so, often *desa* is seen as an 'obstacle' of the city growth. *Desa* is supposed to be more 'static' than city, because the urban *desa* grows slowly and can not immediately follow city changes. Unfavourable changes and unwanted transformations of the land use, which are caused by city planners and city government who want to develop Denpasar, can be a great problem for the city.

It is still unclear whether a city can grow and develop without changing the condition of the existing *desa*. The main emphasis of the work lies in the assessment of how far the existing *desa* still can be maintained in the future, and also in the suggestions of the optimal development of *desa* and Denpasar city planning. Of course, positive participation of the *desa* residents in the city development should be taken into consideration.